

Beck: Sicherheit nicht auf Videoüberwachung verengen

OB-Kandidatin fordert umfassende wissenschaftlich begleitete Sicherheitsumfrage in der Stadt und legt Handlungsvorschläge für mehr Sicherheit und Sauberkeit in der Stadt vor.

Zur aktuellen Debatte um eine Einwohnerbefragung zu mehr Videoüberwachung in der Kreisstadt Saarlouis erklärt die OB-Kandidatin Claudia Beck (Grüne):

„Die Diskussion um Kriminalitätsprävention darf nicht nur auf technische Überwachungsmaßnahmen verengt werden. Solche Maßnahmen können zwar im Einzelfall zeitlich befristet nützlich sein, setzen aber voraus, dass enge rechtliche Rahmenbedingungen eingehalten und eine konkrete Gefahrensituation an diesem Ort zweifelsfrei nachgewiesen ist. Denn es ist und bleibt ein Fakt: Mehr Kameras schaffen nicht automatisch mehr Sicherheit. Sicherheitspolitik geht weit über den Einsatz von Polizei, Staatsanwaltschaft und Verfassungsschutz hinaus. Es müssen auch sozialstrukturelle und städtebauliche Fragen zwingend in der Diskussion mit beachtet werden.

Eine wichtige Grundlage für die Planung eines künftigen Sicherheitskonzeptes für Saarlouis ist die Datenbasis bzw. die Erfahrungen und Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger sowie der Besucherinnen und Besucher unserer Stadt. Die polizeiliche Kriminalstatistik 2015 weist für die Stadt Saarlouis im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang bei den einschlägigen Delikten von 7,2 Prozent aus. Dennoch stehen wir im Landesvergleich damit immer noch auf Platz 3. Dafür gilt es die Ursachen zu finden und – soweit wie möglich - abzustellen, ohne die Stadt gleich zu einem Kriminalitätsschwerpunkt zu erklären. Panikmache schadet der Stadt ebenso wie Nichtstun.

Als Basis für ein neues Sicherheitskonzept sollte eine wissenschaftlich begleitete Bevölkerungsbefragung zur kommunalen Kriminalprävention in Saarlouis durchgeführt werden. Kommunen in anderen Bundesländern haben derartige Verfahren mit externer Hilfe erfolgreich durchgeführt. Ziel ist es, einen repräsentativen Überblick über die Sorgen und Probleme in der Stadt sowie leicht umsetzbare Lösungsvorschläge zu bekommen, ohne eine wahlkampfartige Auseinandersetzung um ein Sicherheitsinstrument davor zu stellen.“

Beck stellte in einem Positionspapier weitere Handlungsvorschläge für mehr Sicherheit und Sauberkeit in Saarlouis vor. Diese sehen neben einer umfassenden Bürgerbefragung auch die bessere Vernetzung und den Ausbau des Netzwerkes SOS (SicherheitOrdnungSauberkeit) sowie städtebauliche Maßnahmen vor.